

Dr. Rudolf Günther:

Gesundes Altern - Anwendungsgebiete der Gerontopsychologie

Themenübersicht

1. Hintergrund: 10jähriges Engagement des Fachkreises
Gerontopsychologie der BDP-Sektion Gesundheits-, Umwelt- und
Schriftpsychologie
2. Arbeitsfelder - eine Auswahl
3. Praxisorientierte Forschungen
 - Studie des Fachkreises über den Stellenwert von Hausgarten und Haustieren für gesundes Altern
 - Studie des Fachkreises zu "Garten-/Naturerleben und Spiritualität"
(unter Beteil. Fachsch Psych und Praktikantin)
 - Evaluationsstudie zum Programm "sicher mobil" des DVR und
seiner Mitgliedsverbände auf Grundlage einer Teilnehmerbefragung
4. Themen einer ABO- Lehrveranstaltung zur „Psychischen Situation älter
werdender Mitarbeiter im Betrieb“
5. Logistische Hilfen für Interessent/innen
(u.a. umfangreiche Internetinformationen, dort auch aktuelle Mitteilungen - Faltblatt zur "Gerontopsychologie"
und "Praktischen Ratschläge für gesundes Altern" - Kontaktnetzadressen -
Fachtagungen u.a. „Aufgabenfelder in der Gerontopsychologie“
2007 Köln - Newsletter zur Gerontopsychologie)
6. Brennpunkte der Facherschließung

<http://www.bdp-gus.de/gus/gerontops.htm>

Fachkreis "Gerontopsychologie"

Psychologische Praxisfelder in der Gerontologie - Bestand und Perspektiven

1. Zum konzeptionellen Profil einer psychologischen Gerontologie
2. WHO-Projekte zum gesunden Altern
3. Geschlechtsspezifische Betrachtungsperspektiven
4. Wohntechnik für Senioren
5. Kriterien für eine seniorenrechtliche Kommune
6. Mobilität einschließlich Fahreignung
7. Senioren und Wirtschaft (z.B. Urlaub und Freizeit)
8. Ehrenamtliche Angebote und Seniorenbüros
mit Informationen über die Initiative "SeheKa - Senioren helfen nach Katastrophen"
9. Zugänge zum Internet: das Seniorenweb
10. Psychologische Beratung, Therapie und Kombinationsmaßnahmen
11. PsychologInnen in der Geriatrie und geriatrischen Rehabilitation In Bearbeitung
12. Konzeptionen der Pflege-Infrastruktur (v.a. für ambulante und gemeindenahere Angebote)
13. Aufgaben in der Palliativ- und Hospizarbeit
14. Psychologie in der Ausbildung zur Gerontologie und für Berufsfelder der Altenhilfe und Altenarbeit
15. Fachlich-interdisziplinäre und institutionelle Schnittstellen In Bearbeitung
16. Europäische Konzeptentwicklungen

Interessen- und Arbeitsschwerpunkte im Netzwerk
Gerontopsychologie (Befragung Fachnetzwerk)

- 1: Grundlagen
- 2: Konz. Gesund. Alt
- 3: Geschlechterspezif. Altersasp.
- 4: Wohntechnik
- 5: Seniorengerechte Kommune
- 6: Soziale Lebenswelt
- 7: Mobilität v. Sen.
- 8: Sen & Wirtschaft
- 9: Ehrenamt
- 10: Internet für Sen.
- 11: Beratg. Ther. Sen.
- 12: Geriatrie, Rehab
- 13: Konzept. Pflege-Infrastr.
- 14: Palliativ-/Hospizarb.
- 15: Aus/Fortb.f. Psychol
- 16: Aus/Fortb.f. AltenhiBer
- 17: Europ., internat. Entw.
- 18: Sonst

Studie des Fachkreises über den Stellenwert von Hausgarten und Haustieren für gesundes Altern (Alterssurvey Zentrum für Altersfragen / Gesis)

Beispiele:

Abbildung 1

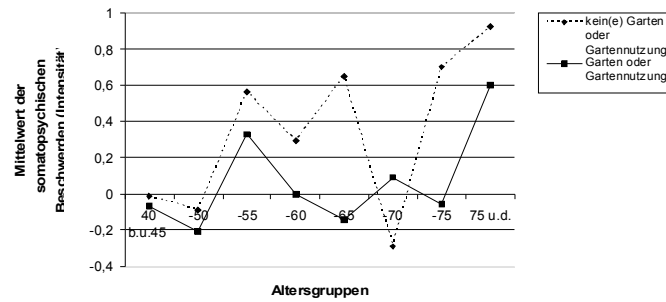
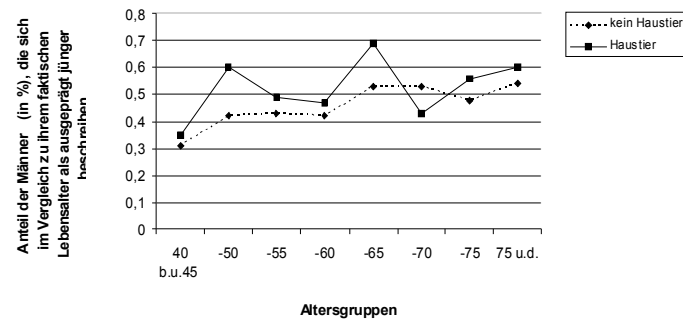


Abbildung 4 (a)



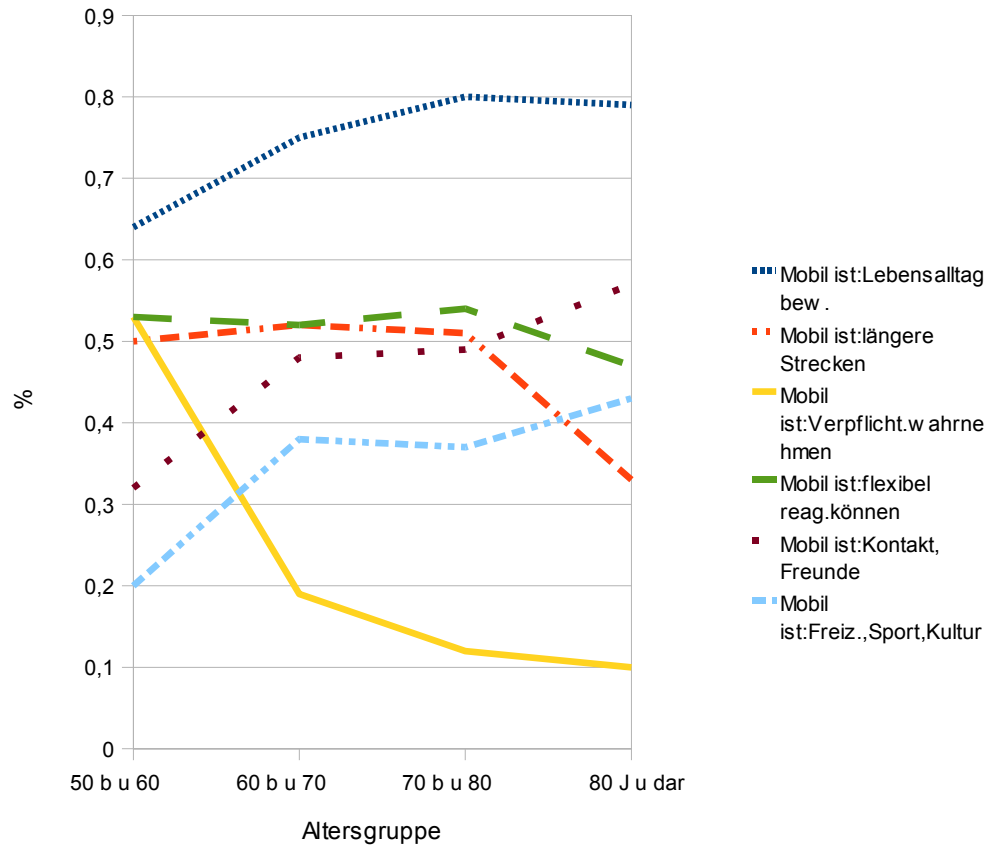
PD Dr. Rudolf Günther, Reutlingen

Evaluationshinweise zum Programm "sicher mobil" auf Grundlage einer Fragebogenstudie

**Im Auftrag des Deutschen Verkehrssicherheitsrates
Reutlingen 2010**

1. Zielsetzungen (S.3)
 2. Basiskenngrößen der Untersuchungsstichprobe (S.4)
 - 2.1. Individuelle Basiskenngrößen (S.4)
 - 2.2. Basiskenngrößen zu einbezogenen Veranstaltungen (S.5)
 3. Hauptergebnisse (S.9)
 - 3.1. Motivation zur Veranstaltungsteilnahme (S.9)
 - 3.2. Lernimpulse der Veranstaltungen für die Teilnehmer (S.12)
 - 3.3. Beurteilung des Durchführungsrahmens der Veranstaltungen (S.15)
 - 3.4. Qualitative Gesamteinschätzungen der Veranstaltungen (S.19)
 - 3.5. Mobilität und zufriedenstellendes Altern (S.21)
 - 3.6. Selbsteinschätzungen zur psycho-physischen Leistungsfähigkeit (S.27)
 - 3.7. Vertiefende Analysen auf der Basis von Veranstaltungsrückläufen (S.30)
 4. Zusammenfassung und Diskussion der Hauptergebnisse (S.33)
 5. Anmerkungen und Literaturverweise (S.37)
- Anhänge (S.38)
- 5 Abbildungen, 14 Tabellen

Funktionale Bedeutsamkeit der Mobilität bei Differenzierung nach Altersgruppen (% Zustimmung)
 (Evaluation "Sicher mobil")



FS "Zur psychischen Situation des älter werdenden Arbeitnehmers im Betrieb"
(SS 2008)

PD. Dr. R.Günther

Grundlagen:

1. Problemskizze aus volkswirtschaftlicher Perspektive
2. Problemskizze aus betriebswirtschaftlicher Perspektive
3. Entwicklungspsychologische Perspektiven (1): Psychische Funktionen
4. Entwicklungspsychologische Perspektiven (2): Lernformen, -präferenzen
5. Sozialpsychologische Perspektiven: Selbst- und Fremdbilder
6. Sozial- ökologische Perspektiven: Übergang Arbeit - Ruhestand
7. Betriebspsychologische Perspektiven (1): Psychologischer Arbeitsvertrag
8. Betriebspsychologische Perspektiven (2): Innere Kündigung
9. Dynamische Modelle: Beispiel Überleben in Problemorganisationen
10. Unfallgefährdung älterer Arbeitnehmer
11. Konzepte "Gesundes altern" , Salutogenese
12. Innovative /kontroverse methodische Ansätze (1-Item-Messung, Metaphern)

Praxisbeispiele zu Strategien des Age Management

13. Rekrutierung, Training, Entwicklung, Qualifizierung (1)
 14. Training, Entwicklung, Qualifizierung (2)
 15. Flexibilisierung von Arbeitsbedingungen
 16. Ergonomie und Arbeitsdesign
 17. Innovationen zu "Universal Design"
 - 18a Psychologische Beratung und Therapie für älter werdende Menschen
 - 18b Betriebliche Gesundheitsförderung
 19. Aus Negativbeispielen lernen? (keine Änderung von Einstellungen gegenüber älter werdenden Arbeitnehmern, Diversitätsmanagement)
 20. Multidimensionale Ansätze
- Klausur

Fachtagung der Sektion Gesundheits-, Umwelt und Schriftpsychologie
„Aufgabenfelder in der Gerontopsychologie“
am 24.11.2007 in Köln, Universität, Lehrstuhl für Neurowissenschaften und
Rehabilitation,

Program m

13.00 Eröffnung

13.00 – 13.45 Uhr „Diagnostische Verfahren zu Demenz“

13.45 – 14.15 Uhr „Frühdiagnostik der Demenz und Fahreignung“

- Fachbereichs-, Sektionsversammlungen -

15.00 – 15.30 Uhr „Erfahrungen im Umgang mit Demenzerkrankter“

15.30 – 16.00 Uhr „Kommunikationstraining für pflegende Angehörige von Demenzpatienten“

16.00 – 16.30 Uhr Aktive kognitive Stimulation – Vorbeugung im Alter (AKTIVA)

16.30 – 17.00 Uhr Gesprächsrunde zu den Themen und zur Gerontopsychologie

17.00 Uhr Posterausstellung: "Darstellung des älteren Menschen in der Malerei
mit gestalttheoretischen Anmerkungen"

Aktuelle Nachrichten zu Gerontopsychologie (Themenauswahl seit 2009)

- 25.03.2010 - Neue Studie zur Lernmotivation von Senioren
- 12.03.2010 - (mit Fachbereich Gesundheitspsychologie) - Neue Erkenntnisse der Alzheimerforschung
- 26.01.2010 - Weitere Studie belegt verminderte Tinnitusbeschwerden durch Musik
- 17.01.2010 - Neuerscheinung zum Gleichgewichtssinn
- 10.01.2010 - Aktuelles aus Forschung und Praxis: Pillenmix als Gefahr für Senioren
- 15.09.2009 - Interdisziplinärer DGGG- Kongreß „Hoffnung Alter“ September 2010 in Berlin
- 08.09.2009 - Preisauszeichnung an Kollegin Dr. Julia Haberstroh
- 25.08.2009 - Internetportal "Barrierefrei mobil"
- 10.07.2009 - Zwei fachpolitisch wichtige Beiträge aus Österreich (BÖP)
"Gerontopsychologie im Alltag" - Arbeitsfelder der Gerontopsychologie
- 18.4.2009 - Aktuelle Studien zu Lebensgewohnheiten und gesundem Altern
- 10.03.2009 - Systemische Therapie anerkannt
Thomas Friedrich-Hett: "Positives Altern. Neue Perspektiven für Beratung und Therapie älterer Menschen" (Bielefeld 2007)
- 13.02.2009 - Neue Ansätze zum eLernen von älteren Menschen
- Hinweise auf diverse Kongresse und Fachtagungen -